

Schäferhunde und Friesin in Tracht

Museumsberg arbeitet eigene Geschichte auf

Aus den „Kieler Nachrichten“

Aus einer Werbebeilage der „Lübecker Nachrichten“:
„Um die Vorfriede auf Weihnachten ein wenig zu verkürzen, wird in der Mall ein großer, eindrucksvoller Adventskalender aufgestellt.“



Wegbeschilderung am Wasserfallsteig Todtnau/Baden-Württemberg

Das „Zeit“-Jugendportal Ze.tt über ein Lied der Komikerin Giulia Becker:
„Klar übertreibt Giulia, wenn sie uns laufend mit ihrer Scheide penetriert.“

Hamburger Kapitalismuskritik: Fontanes „Schimmelreiter“ und Dostojewskis „Spieler“ am Thalia Theater

Aus der „Süddeutschen Zeitung“

Aus der „Frankfurter Allgemeinen“:
„Übertragen werde das Virus wohl über Zugvögel, die sich auf ihren Wegen in Richtung Süden Ruheplätze an Gewässern, aber auch an Flüssen und Teichen suchten.“

Mehr tote Männer im Straßenverkehr

Aus dem „Weser-Kurier Bremen“

Aus dem „Schwarzwälder Boten“:
„34 Straftaten werden dem 23-Jährigen zur Last gelegt, dessen Komplizen bereits zu Freizeitstrafen zwischen zwei und mehr als fünf Jahren verurteilt worden sind.“

Diese Baulücke ist traumhaft gelegen - mit bester Infrastruktur (Nähe Westfriedhof) und absolut ruhig.

Aushang eines Immobilienbüros in Augsburg

Zitate

Die „Berliner Zeitung“ zur SPIEGEL-Meldung „Diskrete Dinner“ über zwei Fundraising-Dinner mit Angela Merkel (Nr. 49/2016):

Im Berliner Wahlkampf hat die CDU mit einem Galadinner mit Bundeskanzlerin Angela Merkel um Spenden geworben. Die Sprecherin der Berliner CDU, Gina Schmelter, bestätigte damit einen SPIEGEL-Bericht. Demnach empfing die Kanzlerin am 15. August von 20.15 Uhr bis etwa 22.30 Uhr mehr als 20 Gäste zu einem Spendendinner in einem Viersternehotel in der City West. Das Abendessen mit der Kanzlerin sei die einzige derartige Veranstaltung gewesen, die der CDU-Landesverband im Wahlkampf organisiert habe, so Schmelter. Weniger als die Hälfte der Gäste hätten im Anschluss Spenden an die Berliner CDU geleistet.

Der „Tagesspiegel“ über die SPIEGEL-Meldung „NSA-Ausschuss“ vom 2. Dezember zur Frage, woher die vertraulichen Unterlagen stammen, die WikiLeaks veröffentlicht hat:

Wie genau WikiLeaks an die Dokumente gelangen konnte, ist unklar. Einen Hackerangriff auf die Dokumente jedenfalls schließen IT-Experten des SPIEGEL bisher aus. Der Kreis der möglichen Informanten von WikiLeaks sei überschaubar. Zwar ist die Ordnerstruktur auf der Website von WikiLeaks identisch mit der auf den Laufwerken des Ausschusses im Bundestag. Laut SPIEGEL ist aber unter den Dokumenten eine Datei, die nur den Mitgliedern des Ausschusses für die Angelegenheiten der EU zugänglich war.

Die „Frankfurter Allgemeine“ zum SPIEGEL-Artikel „Von Merkels Gnaden“ über die Wiederauferstehung der Autobahnmaut, des Prestigeprojekts der CSU, durch die EU-Kommission und die Kanzlerin (Nr. 49/2016):

Für Erstaunen sorgte ein Bericht der Zeitschrift SPIEGEL, die Juncker mit den Anfang September gegenüber Bundeskanzlerin Angela Merkel geäußerten Worten „Willst du die Maut?“ zitiert. So dürfen Kommissare gemäß Artikel 17 des EU-Vertrags „Weisungen“ für Kommissionsmitglieder von einer Regierung „weder einholen noch entgegennehmen“. Ein auf die Äußerungen Junckers angesprochener Kommissionssprecher lehnte eine Kommentierung ab.